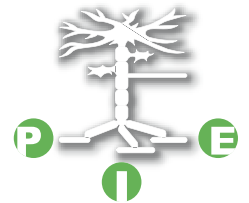


Wenn dieser Newsletter nicht richtig angezeigt wird, klicken Sie bitte [hier](#).

POLIO INITIATIVE EUROPA e. V.

Deutsch-europäische Arbeitsgemeinschaft zur Förderung von Forschung, Prävention, Rehabilitation und Selbsthilfe bei Poliomyelitis und deren Spätfolgen



NEWSLETTER

Polio-Überlebende und Corona-Impfung (05/2021)

Dr. med. Peter Brauer

Unter dem Aspekt einer Covid-19-Infektion sind Polio-Überlebende Hoch-Risiko-Patienten, mit Post-Polio-Syndrom sogar **Höchst-Risiko-Patienten** für einen schweren Erkrankungsverlauf. Die Ursache dafür sind die poliobedingten neurologischen Schäden im gesamten Nerven-System und die dadurch bedingten Störungen im Körper, auf die nach Infektion eine nicht weniger aggressive Covid-19-Erkrankung trifft, pathologisch anatomisch nachgewiesen auch auf das Nervensystem und etliche andere Organe.

Das aber heißt, schwere bis tödliche Verläufe sind das Risiko. Aus diesem Grund ist für Polio-Überlebende der höchstmögliche Schutz vor der Covid-19-Infektion anzustreben. Diese Chance bietet eine Impfung.



„Impfungen schützen derzeit vor allem Menschen mit höchstem Risiko für schwere Verläufe“ (GROSS)

„... Nebenwirkungen können bei Polio-Patienten eine vorübergehende, stärkere Auswirkung auf den Gesundheitszustand als bei einem gesunden, älteren Menschen haben.“ (TRÖGER, Dr. med.)

Dass diese stärkeren Auswirkungen in jedem Fall vorübergehend sein werden, darf bezweifelt werden, denn die Nebenwirkungen treffen gleichermaßen wie bei der Infektion und Erkrankung auf die gleichen poliobedingten Vorschäden. Bekannt ist, jede gesundheitliche Belastung kann das Fortschreiten des Post-Polio-Syndroms beschleunigen.

Von den zur Zeit in der Anwendung befindlichen Impfstoffen bieten die **mRNA-Impfstoffe mit**

den wenigsten und ungefährlichsten Nebenwirkungen sowie einer 95 %igen Wirksamkeit der Senkung des Infektionsrisikos den besten Schutz. (BERLINGHOF) Im Unterschied dazu beträgt diese Risikominimierung bei dem Gen-basierten Vektor-Impfstoff von AstraZeneca nur 65 %. (BERLINGHOF) Außerdem, wie für die anderen Vektor-Impfstoffe ebenso zu vermuten, hat er das gefährlichere Nebenwirkungs-Risiko. **Es darf auch davon ausgegangen werden, dass ein gleiches Risiko-Profil wie für AstraZeneca für Influenza-Impfstoffe nicht akzeptiert würde,** besonders dann nicht, wenn es ungefährlichere Alternativen gäbe. mRNA-Impfstoffe sind derzeit die ungefährlicheren Alternativen zu den genbasierten Vektorimpfstoffen.

Erschwerend kommt für die genbasierten Vektor-Impfstoffe hinzu, dass Antikörper gegen die Vektorviren gebildet und damit die Zweitimpfung als Boosterimpfung im Sinne einer Immunisierungsverstärkung stark eingeschränkt oder wirkungslos gemacht wird, was die geringere Wirksamkeit der Impfung erklären könnte. Eine Folgeimpfung mit dem gleichen Impfstoff würde damit auch nach längerer Zeit nicht sinnvoll sein.

Da die genbasierten Vektor-Impfstoffe im Gegensatz zu den mRNA-Impfstoffen die erste Stufe ihrer Wirkung im Zellkern entfalten, ist derzeit das Risiko einer negativen Auswirkung auf die DNA noch ungeklärt.

In der Folge sind einige Aussagen zum AstraZeneca-Impfstoff aufgeführt.

AstraZeneca-Impfstoff: Hohes Risiko (WAGNER, Dr. med. in Deutsches Ärzteblatt)

„Wer eine Behandlung vornehmen will, muss die bestmögliche Wahl für jeden Impfwilligen treffen und ihn aufklären, nicht nur über die typischen Nebenwirkungen. Bezüglich des AstraZeneca-Impfstoffs lautet der wichtigste Satz zur Aufklärung: „Wir wollen Ihnen etwas spritzen, das bei 40 Prozent unwirksam ist.“ Aufklärung muss auch Alternativen nennen: „Aber wir hätten da noch was, das wirkt bei 95 %, also fast allen!“ Was würde jeder von uns wählen? Aber wir dürfen ja nicht wählen, auch das ist ein erheblicher Eingriff, nämlich in die Behandlungsfreiheit. Wer dem Impfwilligen nicht sagt, dass er ein sehr hohes Risiko des Impfversagens auf sich nimmt, der handelt grob fahrlässig und lässt ihn sehenden Auges ins Messer laufen. Den AstraZeneca-Impfstoff einzusetzen, ist in meinen Augen tief unethisch, selbst wenn man über seine Schwäche aufklärt.“ (WAGNER, Dr. med. in Deutsches Ärzteblatt-)

„Zuverlässige Daten sind für den Astrazeneca-Impfstoff nicht da“ (DINGERMANN in Frankfurter Rundschau)

„Nun hat die EMA, sichtlich unter politischem Druck, die Zulassung des Impfstoffs von AstraZeneca empfohlen. Daten zur Phase-III-Studie wurden am 9. Januar 2021 auf Lancet veröffentlicht. Dem Artikel fehlt es an allen Enden an Klarheit und Überzeugungskraft; ohne die Dringlichkeit der Sache wäre er sicherlich nicht zur Veröffentlichung gekommen. Das Studiendesign ist unklar und uneinheitlich, ...“ (MARPERT, M. Dr. med. in Deutsches Ärzteblatt)

„Zweifel an veröffentlichten Daten von neuer Astrazeneca-Studie“ (US-Gesundheitsbehörde NIAID) (Internet: Live-Ticker 23.03.2021)

Nicht zu vergessen: Laut einer Stellungnahme von DINGERMANN hat AstraZeneca zu Recht mit einem erheblichen Vertrauensverlust zu kämpfen:

- Klinische Studien wurden als schlampig und ein heillooses Durcheinander präsentiert.
- Bei den Dosierungsintervallen herrschte ein Wirrwarr.
- Die Immunantwort auf das Spike-Protein und auf die Vektorviren war nicht streng von einander zu trennen.
- Die Wirksamkeitsanalyse war aus verschiedenen Studien gepoolt und gemittelt.
- Für verschiedene Altersgruppen gab es nur begrenzte Informationen zur Wirksamkeit.

(DINGERMANN, Prof. Dr. T. in Pharmazeutische Zeitung)

Wenn den Medien überkritische Negativberichterstattung vorgehalten wird, darf auf der anderen Seite ein Studien lenkendes kommerzielles Profitinteresse sowie Werbe-Management der Impfstoffhersteller nicht vergessen werden.

*Dr. med. Peter Brauer
HM European Polio Union*

05 / 2021

Foto: peterschreiber.media / istockphoto.com

Bitte verweisen Sie Patienten mit einer durchgemachten Poliomyelitis, für die Informationsmaterial, sozialmedizinische Beratung, ein persönliches Gespräch oder der Austausch in einer unserer Selbsthilfegruppen sinnvoll wäre, an die Polio Initiative Europa e. V.: www.polio-initiative-europa.de · Vereinsregister Amtsgericht Gießen VR 2401
Impressum: www.polio-initiative-europa.de/ueber-uns/impressum · E-Mail: mail@polio-initiative-europa.de

Empfehlen Sie unseren NEWSLETTER bei Interesse bitte auch Ihren Kolleginnen und Kollegen! Wenn Sie den NEWSLETTER in Zukunft nicht mehr wünschen, klicken Sie [hier](#). Sie werden dann aus unserem Verteiler gelöscht.